FUNKTIONELLE UND STRUKTURELLE NEUROLOGISCHE SCHÄDIGUNGEN BEI PATIENTEN MIT ALKOHOLABHÄNGIGKEITSSYNDROM UND HIRNORGANISCHEM PSYCHOSYNDROM



Projektträger:
Anton Proksch Institut

Wissenschaftliche Leitung:
Christian Nasel

Forschungsfeld:
Neurologie

Förderinstrument: Projekte Grundlagenforschung

Projekt-ID: LS10-009

Projektbeginn: 16. August 2011

Projektende: folgt

Laufzeit: 24 Monate / beendet

Fördersumme: € 21.000,00

Kurzzusammenfassung:
Der Fokus der Studie liegt auf neuropsychologischer Seite auf räumlichem Denken sowie Exekutivfunktionen, morphometrisch auf den verantwortlichen Arealen dorsolateraler Präfrontalkortex, Thalamus, Hypothalamus, Basalganglien, präfrontaler Kortex sowie Hippocampus. Bei der Manipulation komplexerer räumlicher Stimuli scheint es sich um komplexe Exekutivfunktionen zu handeln, die aufgrund der Beeinträchtigung durch Frontalhirnläsion, Läsionen der Basalganglien und/ oder des Thalamus funktionelle Defizite erleiden. Dies gilt es im Vergleich einer klinischen Stichprobe zu einer gesunden Referenztichprobe mittels neuropsychologischer Testbatterie und MR-Tomographie sowie MR-Spektroskopie zu zeigen, um therapierelevantes grundlagenwissenschaftliches Wissen zu generieren. Die klinische Stichprobe wird zu drei Messzeitpunkten bezüglich Blutcortisolspielgel bestimmt, der bei längerfristifg erhöhter Blutalkoholkonzentration erhöht ist und zu Volumensminderungen des unter anderem für die Mnestik relevanten Hippocampus führt.

Schlüsselbegriffe:
Kurzzeitgedächtnis, Exekutivfunktionen, Räumliches Denken, Hippocampus, Blutcortisolspiegel, Alkoholabhängigkeitserkrankung